n104 Kolluvium-Gley und Gley aus holozänen Abschwemmmassen, z. T. über Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		n-G04	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		LN, vereinzelt Wald oder Grünland	
Relief		Muldentäler	
Bodentyp		Kolluvium-Gley und Gley, örtlich mit stark schwankendem Grundwasser	
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen, teilweise über Lösslehm	
Bodenartenprofil		Ut3–Lu,Gr0–2	4–>10 dm
		Tu3,Gr0–2	
Karbonatführung		stellenweise karbonatführend	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	mittel sauer	
Bodenschätzung		TIIa2, LIIa2, LIIa3, LIIIa4, L5V, L4V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Kolluvium-Quellengley und Quellengley, beide kalkhaltig; daneben pseudovergleyter Kolluvium-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (150–260 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis sehr hoch (180–350 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch, stellenweise mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche kleinflächige Vorkommen im Mittleren Albvorland

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau